

Mitteldeutschland

Veren-Enitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 143

Veröffentlichung: Montag 22. Juni 1938 (S. 1), Größe: 10,5 x 16,5 cm, Preis: 1,20 M, Inhalt: 12 Spalten, Druck: 10.000 Exemplare, Vertrieb: 10.000 Exemplare, Preis: 1,20 M

Halle (S.), Mittwoch, den 22. Juni 1938

Einzelpreis 10 Pf.

Englisches Rüstungstempo sondergleichen

Täglich werden 12,3 Millionen ausgegeben!

Laut Mitteilung des britischen Kriegsministers wurde die Territorialarmee um die Hälfte vergrößert

Die englische Regierung legt die Aufstellung Großbritanniens in einem fast unvorstellbaren Tempo fort, um nachzuholen, was sie in den letzten beiden Jahrzehnten angeblich im Vertrauen auf den Genie-Räuberbund und eine allgemein wirksame Abrüstung veräußert hat.

Inbesondere nach den Nachrichten im Mittelmeer und in Afrika unter dem englischen Volk zur Zeit eine Krisenatmosphäre.

Der selbst gemessen an den Anstrengungen des Krieges kaum etwas Vergleichbares zur Seite gestellt werden kann.

Zehn Pflichten kommen!

So hat der englische Kriegsminister Gore Beecham gestern eine Rede gehalten, in der er mitteilte, daß England für die Aufstellung täglich rund 12,3 Millionen Pfund, also 12,3 Millionen Reichsmark, ausgeben. Weiter gab der englische Kriegsminister bekannt, daß England zur Zeit über 151.000 Freiwillige in der Territorialarmee verfüge, während es im Jahre 1936 nur 136.000 gewesen seien. Das bedeutet, daß die englische Seemarine um die Hälfte erhöht worden ist.

Karlsruhe gedenkt des 22. Juni 1916

Der Kindermord französischer Bombenflieger

Hauptmann de Keryllis, der die Bomber damals führte, als antideutscher Hejournalist

Seite fährt sich der Tag, an dem vor 22 Jahren französische Flieger unter Führung des Hauptmanns de Keryllis Bomben auf Karlsruhe warfen. Ein furchtbares Mordstück wurde unter wehrlosen Menschen, hauptsächlich Frauen und Kindern, angerichtet. Die Berliner Tageszeitung gibt dazu den ausführlichen Bericht wieder, den sie damals, 14 Tage nach dem Mordfall veröffentlichte. Eine besondere Bedeutung erhebt die Erinnerung an jenes Verbrechen für uns, weil Herr de Keryllis zu jenem Kreise führender französischer Journalisten gehört, die Geschäftigkeit gegen Deutschland und Sowjetrussland mit gleicher Aktivität betrieben. Der Bericht vom 7. Juli 1916 lautet:

„Die amtlichen Ermittlungen über den letzten Fliegerangriff auf Karlsruhe sind nun abgeschlossen. Die Einzelheiten des französischen Verbrechens gegen die friedliche bairische Hauptstadt sollen daher dem deutschen Volke nicht länger verheimlicht bleiben.“

Es ist offenbar kein Zufall gewesen, daß die Franzosen sich gerade den Kronleichnamstag für ihren Mordfall auswählten hatten. Sie wußten genau, daß an diesem hohen katholischen Gedenktag ein Ereignis stattfinden würde. Und um Menschenleben hatten sie es abgesehen. Das beweist die Art der benutzten Bomben. Die Bomben sind gar nicht so schwere zur Sachbeschädigung bestimmte Geschosse, wie im geringen Maß verwendet worden. Bei weitem die meisten Bomben hatten nur kleines Kaliber, dafür aber eine Füllung, deren be-

sonders starke Sprengkraft die auf lebende Ziele berechnete Zerstörungswirkung erhöhen und wiederum auch vergiftete Gase entwickeln sollte.

Am Nachmittag des 22. Juni traf plötzlich die Meldung ein, daß feindliche Flieger naheten. Noch ehe es möglich war, die Bevölkerung in Sicherheit zu bringen, schlugen bereits die ersten Geschosse ein. In großer Höhe kreisten die Flieger, durch leichten Dunst fast ganz der Sicht entzogen.

Als die französischen Flieger nach einer Viertelstunde wieder verschwanden, konnten sie sich des traurigen Erfolges rühmen, daß sie 117 wehrlose Menschen — darunter 30 Männer, 5 Frauen und 82 Kinder — aus dem lebendigen Leben gerissen hatten und daß 48 Männer, 20 Frauen und 72 Kinder, verwundet waren.

Verwundete Mütter suchten ihre gequälten Kinder. Drei Knaben hatte eine von ihnen verloren; eine andere, die Witwe eines ge-

fallenen Fliegers, den einzigen Sohn. Solche Szenen, die dramatisch im Feinde kein Schreck einflößern, bekamen, daß ihnen nie zuvor so furchtbares vor Augen gekommen sei. 154 deutsche Kinder haben bluten und 82 von ihnen haben sterben müssen, damit die Flieger des hohen Frankreichs sich eines Erlaubnisses rühmen konnten, der ihnen im Kampf mit den wehrlosen deutschen Wehrlosen der Zeit bisher verweigert geblieben war.“

Deutscher Flieger verlegt sich nach Pflzen

Montag nachmittag hatte ein Flieger der Luftwaffe, der sich in einem einseitigen, unbewachten Leberungsflug ohne Frankreich auf einen Leberungsflug betand, die Richtung umgekehrt. Er ist nach Leberungsflug der Grenze — offenbar in der Meinung, sich über einem deutschen Flugplatz zu befinden — auf dem Flugplatz Pflzen gelaufen.

Rom warnt Prag

Die Verschleppungstaktik der Tschechen

Italiens Presse brandmarkt die scheinheiligen Vorwände, deren sich Hodza bedient

Zum indischen Problem unterrichtet die tschechische Presse auch am Dienstag einen Leberungsflug, wie immer neue Vorwände, Prag zur Verschleppung einer „Lösung“, „Prag beharrt in seiner Verschleppungstaktik“, die aufreizende Vorkämpfer der Verhandlungen, die unangenehm Unklarheit und Verwirrung hervorrufen müßte.

In Wirklichkeit, so betont der Prager Vertreter der „Agenzia Stefani“, begimme diese Taktik der verantwortlichen tschechoslowakischen Kreise die Tschechen wie die Deutschen zu verdrängen. Die Tschechen seien unwillig, weil sie nunmehr seit über 2 1/2 Monaten darauf warten, zu erfahren, in welcher Weise die Regierung das Nationalitätenproblem zu lösen gedenke, das die innere und äußere Lage des Staates so tief erschüttert habe. Die Tschechen aber meist vertraulich, weil sie tief hoffen müßten, daß trotz der Behauptungen des guten Willens die Prager Regierung sich noch immer nicht entscheiden habe, über die Phase der Prüfung hinauszugehen, so daß die Annahme berechtigt sei, Prag wolle durch Verschleppungstaktik die ganze Angelegenheit auf die lange Bank schieben.

Aus einer amtlichen Prager Meldung ist zu entnehmen, daß der Ausschuss der politischen Minister am Dienstag um 17 Uhr zu einer Sitzung zusammentrat, in der er die Aussprache über die Fragen der Nationalitätenpolitik fortsetzte. Gegenstand der Aussprache sei der Entwurf zur Regelung

des Sprachengesetzes gewesen, der von den Vertretern der beteiligten Minderheiten in interministerlichen Konferenzen auf Grundlage der vor einiger Zeit vom Ausschuss der politischen Minister angenommenen Grundzüge und Richtlinien angenommen worden sei. Das Sprachengesetz werde formal von dem Projekt des Nationalitätengesetzes losgelöst werden.

Sonnenwende unter der Fahne der Not

Überall im indischen Gebietungsgebiet wurde gestern unter ungeheurer Beteiligung der deutschen Bevölkerung die Sommerwendende gefeiert. In Gera wurde die Sonnenwendfeier bei herrlichem Wetter zu einer Kundgebung der ganzen Bevölkerung. Das ganze deutsche Gera, Frauen und Männer, Große und Kinder, füllten den weiten Platz und die Böden und Ränge um den Stadtplatz in Gera, auf dessen höchsten Punkt bei madvollstem Klang des Liedes „Flamme amper“ das Sonnenwendfest entzündet wurde. In gleicher Weise wurde in allen Orten des deutschen Gebietungsgebietes die Sonnenwendfeier. Die Berggipfel der Randgebiete bildeten einen lebendigen Kranz weißer leuchtender Höhenfeuer.

von Braudisch in Wiener Neustadt

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Braudisch, hatete am Dienstag der Kriegsmarine Wiener Neustadt einen Besuch ab, nachdem er am Montag eine Besichtigung der Truppenunterkünfte in Wien

Hainan

SD. Offiziell ist zwischen China und Japan noch immer kein Krieg erklärt worden, wohl, um das Gesicht des Religiösen Krieges zu wahren. Aber der japanische Außenminister hat seinen Diplomaten aller in Tokio vertretenen Staaten darüber informiert, daß sich demnächst die Kriegszonen in China auf eine Frontlinie von ungefähr 1500 Kilometer erstrecken werden. Man erwägt ferner die Wüfung des sowjetrussisch-japanischen Nichtangriffspaktes durch die japanische Kriegsmarine und hat die Befehle der Insel Hainan angetündigt, wodurch u. a. Frankreichs angebliche Waffenlieferungen für China getroffen werden sollen. Der Sprecher des japanischen Auswärtigen Amtes hat es überhaupt, allein in diesem Monat seien in Kantun bereits 30 französische und 60 sowjetrussische Bomber für China eingetroffen. Diese nichtamtliche Mitteilung wurde dazu benutzt, um ernste Warnungen an die genannten Mächte zu richten. Man geht wohl nicht fehl in der Vermutung, daß die angekünndigte Befehle der indischen Insel Hainan nicht nur einen unmittelbaren Druck auf den chinesischen Gegner ausüben, sondern auch das mögliche Eingreifen Frankreichs zugunsten Tschiangkaichangs vorzeitig verhindern soll.

Die Insel Hainan bildet den südlichsten Teil des chinesischen Festlandes und liegt völlig außerhalb seiner sonstigen Grenzen im Golfe von Tongking wie ein Wachtposten vor Französisch-Indochina. Schon vor 40 Jahren, im Sommer 1897, hat Frankreich sich mit China nach einem Notwendigkeit dahin geeinigt, daß Hainan an seine andere Macht abgetreten oder verpachtet werden könne. Zu der Gültigkeit dieses Abkommens ist bisher von offizieller Seite nichts gesagt worden. Dagegen hat der neue japanische Außenminister, General Uragi, erklärt, daß der Vertrag von 1907, der zwischen Japan und Frankreich die Unverletzlichkeit Chinas und die Gleichberechtigung aller handelsbetreibenden Mächte feststellte, mit dem Sainon-Angelenheit gar nichts zu tun habe. Inszwischen hat sich auch Paris auf den Gegenstand geäußert und unter der Hand mitteilen lassen,

Das Abzeichen für die Westmark-Fahrer



Am Dienstag begann die große Fahrt der 600 alten Kämpfer durch den Gau Koblenz-Trier. Jeder der Teilnehmer trägt dieses Abzeichen aus Achatstein, auf dem ein goldenes Hakenkreuz befestigt ist. Das wirkungsvolle Abzeichen wurde von den berühmten Goldschmieden in Idar-Oberstein gefertigt. An der Fahrt nimmt u. a. auch Gaultier Eggeling teil. (Scherl-Bilderdienst-M.)

daß die japanische Auffassung, wonach eine solche Verletzung keine Verletzung des französisch-japanischen Vertrages von 1907 darstelle, begründet sei.

Eine endgültige oder vorläufige Mitteilung der Insel Hainan würde Japans Weltberühmtheit noch mehr in Asien, Indien, Nord- und Südamerika, England (Hongkong) die USA (Philippinen) und vor allem gegen Frankreich (Indochina) weitest verbreiten. Japan hätte durch seine China vorverlagerte Insel Formosa, durch die Kette der kleinen Watras-Inseln, die zugleich das Sprungbrett nach Hainan bilden, und durch den Besitz Hainans selbst die innere Zersplitterung und Angriffsbasis auch in einem anscheinenden Konflikt. Die Insel Hainan, auf der sinnesreiches, französisches und britisches Kapital investiert worden ist, trägt damit alsbald in das Mißfeld der Selbstpolitik. Es wird gemeldet, daß Frankreich — trotz seiner bestehenden Versicherungen, die in Paris wohl unter dem Zwang der Verhältnisse abgeschlossen wurden — in der Kwangtschun-Wacht die Militäre, Luft- und Fliegerangelegenheiten bereits verläßt hat sowie Selbstbehauptung nicht, denn die Macht von Kanton liegt etwas nördlich der Insel Hainan und hat eine zunehmende strategische Bedeutung. Frankreich fällt sich jedenfalls bedroht.

Dr. Goebbels zur Judenfrage

Eine wärende Berliner Rede.

„Auf einer wichtigen Sonnenwendfeier, die gestern in Berlin stattfand, hielt Reichsminister Dr. Goebbels eine Rede, in der er sich auch mit der Judenfrage beschäftigte. Er hat dabei nicht selten Jahre lang in Berlin gegen das internationale Judentum „gekämpft“, sagte der Minister, „damit es sich heute in nationalsozialistischen Berlin breiten könnte als je zuvor.“

„Man muß sich über die Judenfrage klar machen, daß sie sich nicht um die Revolution dreht, sondern um die Revolution. Sie ist nicht empörend, wenn man bedenkt, daß in den letzten Monaten nicht weniger als 3000 Juden nach Berlin eingewandert sind.“

„Der Minister beschäftigte sich weiter mit den Feinden der 3/4 Millionen Judenbewegung und erklärte, daß die Juden die Feinde der Bewegung sind. Wenn man im Ausland etwas für den Frieden tun will, dann soll man möglichst schnell dafür sorgen, daß die Juden nicht in den Bedingungen dieses Friedens verwickelt werden.“

Herendendmüß

„Bei dem Wort „Herendendmüß“ denken wir an eine warmen und lauen Sommerabend, an einen lauschigen Garten mit hohen Bäumen, hören wir eine Musik, die uns bei aller Gegenliebe inmitten der Natur weht und aufgeschlossen macht.“

„Herbert Müß, der Organist an der Marienkirche, hatte offensichtlich die besten Vorzüge der Natur empfangen und besonders Gewicht auf eine deutliche, innigste Textbehandlung gelegt.“

Deutscher Studententag in Heidelberg

Ruft und Scheel am Sonnenwendfeuer

1500 Vertreter des deutschen Jung- und Altakademikertums geloben sich dem Führer und dem Reich

In Heidelberg begann gestern der Deutsche Studententag, durch den die Reichsstudentenführung die Tradition der deutschen Studentenvereine wieder aufnimmt. Seit dem Weltkriege alle deutschen Studenten von diesem und jenseits der Reichsgrenzen alljährlich an einem gemeinsamen Vorkommnis zusammenzuführen.

„Auf der 50. Reichstagen-Kameraden und 40 ausländischen Delegationen aus aller Welt nahmen 1000 deutsche Studentenführer und Amtseleiter an der Tagung teil.“

„Unter lebhaftem Beifall trat dann Reichs-erziehungsminister Ruff am Abendpult. Ein neues Volk markierte heute im weitesten Sinne hinter der Sonne, so sagte der Minister, nicht mehr abgespalten in Konfessionen und Parteien, sondern geeint im neuenpöten Völkern der völkischen Volksgemeinschaft.“

„Unter lebhaftem Beifall trat dann Reichs-erziehungsminister Ruff am Abendpult. Ein neues Volk markierte heute im weitesten Sinne hinter der Sonne, so sagte der Minister, nicht mehr abgespalten in Konfessionen und Parteien, sondern geeint im neuenpöten Völkern der völkischen Volksgemeinschaft.“

„Nicht, was in ein oder zwei Menschenalter verloren wurde, sondern was in 300 Jahren verläumt wurde, das ist so schätzenswert, daß wir es nicht aufgeben werden.“

„Nicht, was in ein oder zwei Menschenalter verloren wurde, sondern was in 300 Jahren verläumt wurde, das ist so schätzenswert, daß wir es nicht aufgeben werden.“

Schneefälle behinderten die Himalaja-Expedition

Nachdem die Himalaja-Expedition am Nanga Parbat das Lager 2 am 9. Juni erreicht hatte, kamen so schwere Schneefälle, die so weit herunterreichten, daß das Vordringen für einige Tage behindert wurde.“

Bom Internationalen Verlegerkongress in Leipzig

„Eine reißende Erregung der ersten Tagesstunden waren Antragsreden, die der Kammerordner der Handelskammer vortrug.“

Europas Sendung in der Welt

Der Schluß der fünften Reichstagung der Reichsstudentenführung in Heidelberg wurde von großer Bedeutung durch eine große Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberg. Er wies eindringlich auf die Gemeinschaft zwischen den Völkern Europas hin, gleichgültig, ob man diese Gemeinschaft heute schon erkennen kann.“

„Deutschland stand vor 1938“, so fuhr der Reichsleiter fort, „vor der Entscheidung, ob sein Fortbestehen in der Geschichte der Welt gesichert ist.“

„Als Reichsminister Ruff anredete, lobte er die Soligkeit auf dem Sonnenwendfeuer der Reichsstudentenführung die Tradition der deutschen Studentenvereine wieder aufnimmt.“

NSDAP in die Gnadenordnung eingeschaltet

„Reichsminister Ruff, der Minister für die Jugend, hat die NSDAP in die Gnadenordnung eingeschaltet.“

Die Razzia vom Kurfürstendamm

Der „Völkische Beobachter“ über den jüdischen Zuzug nach Berlin

„Unter der Ueberfröht: „Die armen Juden, die Hintergedenke der Judenverfolgung“, schreibt der „Völkische Beobachter“ u. a.: „Die Juden wissen genau, daß sie in Deutschland nicht heimisch sind.“

„Es ist fast ungläublich, aber es ist wahr, daß in Berlin in den letzten Jahren mehr Juden eingewandert sind als abgewandert sind.“

„Für viele von ihnen war der Aufenthalt im verändernden Schicksalsstaat zu kurz, ihren jüdischen Instinkt mit einem Anzug nach neuesten Wiener Schnitt unanpassbar.“

„wegen der Stellung oder Betätigung als Beamten in der Bewegung oder aus sonstigen Gründen für die NSDAP von besonderem Interesse sind.“

Leichte Spring-Gummis Bieder

„Leichte Spring-Gummis Bieder, das ist ein Produkt der deutschen Gummiindustrie.“

„In einzelnen Stadtteilen legten die Juden ungläubliche Kräftechen an den Tag.“

„Das sind nur ein paar typische Beispiele. Die Polizeirazzia am 21. Mai und 16. Juni dieses Jahres hat zur Verhaftung von ein paar hundert Juden geführt.“

„Die amerikanische Presse besaß die Rechte, die amerikanische Presse besaß die Rechte, die amerikanische Presse besaß die Rechte.“

Gerech und Geistig der Architektur

„Auf der Tagung der Deutschen und Französischen Architekten in Baden-Baden sprach der deutsche Architekt Prof. Dr. Sauerbrey über den Geist der neuen deutschen Baukunst.“

„Gerech und Geistig der Architektur, das ist ein Produkt der deutschen Architektur.“

„Gerech und Geistig der Architektur, das ist ein Produkt der deutschen Architektur.“

Seit für inhaltliche Antworten vorbei sei und das Sowjetrußland in oder nein zu dem britischen Plan sagen müsse.

Nach weiteren Informationen des „Comma Standard“ soll daraufhin Außenminister, der sowjetische Außenminister, Stalin erklärt haben, daß eine weitere Diskussion nutzlos sei und Sowjetrußland die Freundschaft mit Frankreich fördern würde.

Gummimantel auch Reparaturen und Änderungen Gummilieder

aussehen können der sowjetische Geschäftsträger nannte sich zwar grundsätzlich gegen den britischen Plan erklärte, in der Praxis aber den Plan annehmend.

Die englischen Zeitungen behandelten die Einigung im Nichtinmündigensschutz als das größte Ereignis der letzten Wochen und gaben ihr den Vorrang sogar noch vor der gefürchteten Unterhaus-Debatte, in der Chamberlain über die Spanier-Politik Englands sprach.

Chamberlain verriet darauf, daß die britischen Kriegsschiffe den Befehl hätten, im Falle eines Angriffes oder einer Schellingung angemessenen Schutz zu gewährleisten.

zu verhindern, ohne daß er zugleich eine Politik einführte, die im völligen Gegensatz mit der gegenwärtigen Politik des Landes ließe.

Das aber würde eine klare Intervention darstellen. Die britische Regierung aber habe nicht die Absicht, ihre Politik zu ändern, um der Labour-Partei einen Gefallen zu tun.

Für die spanische Frage gebe es nur eine betriebliche Lösung: die Beendigung des Krieges. Sie würde mit einem Zögern alle Schwierigkeiten beseitigen.

Von Zeit zu Zeit strecke die britische Regierung ihre Fühler aus, um festzustellen, ob Aussichten für einen Erfolg einer Vermittlungssaktion in Spanien vorhanden seien.



Zum Absender zurück

„Sieht du, das sind die Bomber, die gestern hier in Einzelteilen die Grenze passierten“... sagte der französische Zollbeamte zu dem Grenzposten.

Stadttheater Halle. Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 23 Uhr. 20. Vorstellung für Mittwoch-Stammkarten. Liebe in der Lerchengasse.

Brauer's Gaststätten. Zum Fiedeln. Rathausstraße 3. Halle's bevorz. Verkehrslokal. Bestgepl. hies. u. Export-Biere.

Kurhaus Bad Wittkind. Heute 4 Uhr Konzert. 8 Uhr Wiener Walzer- und Operettenabend mit Tanzkapelle.

Rohrbach. Pensionen-Haus. Zum Auerhahn. 1000 Wälder, von einem W. W. Bad, W.-C., Freibad, Gart., Liegew., Veranda, Garage, beste Verpfl. Pension 3,75 M.

Kundsfunk. Donnerstag Leipzig. 8.50: Frühnachrichten und Wettermeldungen. 6.00: Morgenruf Reichswetterbericht.

Am Riebedeckplatz. Gerade jetzt im Sommer ist das Allerbeste gut genug! Morgen Donnerstag starten wir Die tollvergnügteste Film-Komödie der letzten Jahre!

Der Maulkorb. Ein Lustspiel von funkelnder Heiterkeit nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Spoerl. Ralph Arthur Roberts als Staatsanwalt, der es selber war.

Deutschland best die 5-Z. 5.00: Gfundenpiel, Wetterbericht. 5.05: Wuff für Frühbühnen.

Große Ulrichstraße 51. Ab morgen Donnerstag! Geraldine Katt bekannt und beliebt durch ihren Erfolg in dem Film „Das Mädchen Irene“ spielt hier das Mädchen Florentine.

Florentine. Ein Mädchen, das die Hosen nicht ausziehen will. Das ist schon etwas Besonderes und schafft eine Fülle von heiteren Situationen.

S.-Z. Anzeiger schaffer Umsatz! 18.45: Das Wort hat der Sport. 19.00: Sternpost, Kurznachrichten.

Schauburg. Morgen letzter Tag! Hansi Knoteck Viktor Staal Hans Richter, Anny Seitz in dem Ufa-Großfilm Gewitter im Mai.

Saalschloss. Heute Mittwoch 2x 1 und 8 Uhr, herrliches Sommer-Variete. Abwechslung - Leistung - Tempo.

Großes Eröffnungskonzert. des neu aufgestellten Musikzugs der SA-Standarte 75. Leitung: Musikzugführer Haupt!

Wettkampftage der SA-Gruppe Mitte. Hauptveranstaltungen in Halle: Freitag, 1. Juni 1988 im Saalbau-Zentrum.

Reiseauskünfte u. Prospekte von allen schönen Bädern und Kurorten durch den Reisediens.

Saale-Zeitung. Halle (Saale) Kleinschmiede.

63 unter. Der Balduinung nach: entlassen: „Winfert“ die Erbin darin auf. Polles. Einlaßab: beteiligt 1988, per: „Hofland“ Erfolg fu: aute ton: „Ad e: und W: ten für: „Um e: Bier: „Es n: ob er: tunge: des Be: anieho: falls ni: aus der: des „G: eben mi: aber tan: „Anstom: 28. W: feine K: eine in: verpfl: haben e: fieds W: mit ein: „ung, e: hio nat: den He: um te: „den e: gebete: am an: befror: „Rückf: hieft: mitber: nenn: erlan: wegen: „Went:

Wer hilft

Bei Auflösung der Ueberfälle?

Zwei Raubverbrechen in den letzten Tagen. Immerhalb weniger Tage haben sich zwei Raubverbrechen in Halle ereignet, an deren Aufklärung man arbeitet. Jeder Gallener ist aufgefordert, die Arbeit der Polizei zu unterstützen. Der erste Ueberfall richtete sich gegen niemanden anderen als einen Kassier der Reichsbahnpostamtstasche. In der Nacht vom Sonntag wurde er in der kleinen Kellerstraße von zwei Unbekannten überfallen und ins Gesicht geschlagen. Darauf verlor er sich in den Straßen mit dem Notruf und dem einnehmenden Gelde zu entziehen. Als er um Hilfe rief, waren ihm die Täter den Umhang über den Kopf. Durch Zusammenstoßen eines Unteroffiziers der Besatzung wurden die Täter gefasst. Sie erkräften die Klaut in Richtung Spitze, ohne Beute gemacht zu haben. Die beiden Täter trugen dunkle Anzüge und waren ohne Kopfbedeckung. Ihr Alter wird auf 20 bis 25 Jahre geschätzt. Der größere von beiden soll etwa 1,65 bis 1,70 Meter groß und kräftig sein, während der zweite Täter etwa nur 1,60 Meter groß und schlank sein soll. Um fahndende Angaben bittet die Kriminalabteilung, Zimmer 316 bis 320, des Polizeipräsidiums.

21-Standarte 75 stellt einen M3 auf

Der Musikzug gibt am Freitag sein 1. Konzert. Die 21. Standarte 75, die im besonderen Maße die Standarte der Marschierer des Reichsregiments ist, hat zur Bekundung der Musikpflege der Partei und ihrer größten Gliederung einen neuen Musikzug aufgestellt. Der Musikzug untersteht der benachbarten Leitung des M. A. - Führers Haupt. Dieser genießt seit langem im musikalischen Leben der Stadt als Dirigent des Orchesterorchesters ehemaliger Militärmusiker, der unter der Bezeichnung „Marschmusik“ bekannt ist, ein wohlverdientes Ansehen. Mit einem großen Eröffnungskonzert am Freitagabend, dem 21. Juni, tritt der neue Musikzug im Garten des Kurparkes nachmittags um die Öffentlichkeit. Die Vertragsabgabe sieht u. a. Stücke aus den Werken von H. Wagner, G. M. von Weber, Richard, und Beethoven vor.

63 unterstützt die völkische Arbeit

Mitruft Waldur von Schirach. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Waldur von Schirach, hat zur VDM. Sammlung vom 13. bis 23. Juni folgenden Aufruf erlassen: Millionen deutscher Volksgenossen! Ich jenseits der Grenzen in schöneren Räumen um die Erhaltung ihrer kulturellen Güter. Sie darin zu unterstützen, ist Pflicht des ganzen Volkes. Die deutsche Jugend steht mit voller Einsatzbereitschaft hinter dieser Aufgabe. Sie besteht sich daher an der vom 13. bis 23. Juni 1935 zum Bestehen des VDM. Festivals im Ausland durchgeführter Sammlung, deren Erfolg besonders wieder der Jugendarbeit zugute kommen wird. Ich erwarte daher, daß sich alle Jungen und Mädchen der Diferierung mit allen Kräften für diese Sammlung einsetzen.

Um eines kleinen Vorteils willen

Vier Monate Gefängnis für Urkundenfälschung und Diebstahl. Es war an und für sich ganz gleichgültig, ob der 32jährige Ausheiler die drei Dutzenden über zwei Mark nur von dem Tische des Arbeitgebers genommen, oder vom Boden anzuheben hatte. Gefunden hat er sie jedenfalls nicht, sondern geblieben; denn sie waren auch auf dem Fußboden noch im Bewusstsein des Ausheilers, und der Ausheiler hätte sie eben wieder auf den Tisch legen müssen. Ihn aber kam der Gedanke, daß er Geld bringen. Ankommen hätte er ja eigentlich mit seinen 20 Mark in der Tasche schon können, zumal seine Frau noch 15 Mark dazu verdient, und seine Kinder da waren; aber dafür hat meist eine junge Ehe alle möglichen Abzinsungsverpflichtungen und Aufsichtungen nötig. Also nahm er die Dutzenden mit und fahndete die sechs Mark für sich ein. Die vier unterjährig er mit einem falschen Namen. Die türliche Hoffnung, es würde nichts herauskommen, erfüllte sich natürlich nicht, und so hatte er sich durch den kleinen augenblicklichen Vorteil einmal um einen höheren Arbeitsplatz mit dem ihm gebührenden Aufstiegschancen gebracht, und um anderen wurde er nun zum ersten Male bestraft. Das Schwerste war die betrügerische Fälschung der öffentlichen Urkunden. Darauf steht in erster Linie Justizhaus oder aber bei mildernden Umständen nicht unter drei Monaten Gefängnis. Das Schöffengericht Halle erkannte wegen der Urkundenfälschung und wegen des Diebstahls zusammen auf vier Monate Gefängnis.

Brenn' zusammen, was uns krank macht!

Auf den Bergen rund um Halle und auf der Nachtigalleninsel loberten gestern Abend die Sonnenweiber

Langsam steigt in unsere Breiten die Sonne, schon bricht sie durch die grauen Winterwolken, schon taucht sie in den ersten Frühlingstagen über unser Land. Spärlarm verstreut sie ihr Gold, bis sie uns endlich ihre vollen Strahlen schenkt. Wenn sie dann die Höhe ihrer Bahn erreicht hat, entzündet sich die Feuer auf der Erde zu ihrem Tanz. Wir danken ihr, weil sie uns Fracht und Fülle des Sommers gibt. Auch im Umkreis unserer Stadt leuchteten gestern viele Feuer zum Tag der Sonnenwonnende. Auf dem Döhlenberg, dem Galenberg und den Brandbergen und im Wärsitz hatte sich die Jugend und die H um die Feuer geschart. Auf der Nachtigalleninsel hinter der M. A. Standort Halle kein Feuer entzündet, zu dem noch NSWA, NSMA und Politische Leiter und der Arbeitsdienst anmarschierten. Radeln entzündeten die Schritte, die zu einem mächtigen Tisch „Volk aus Genuß“ waren. Nach dem Tisch „Volk aus Genuß“ riefen Sprecher aus dem Kreis der Nachtigallen Feuerprobe. „Wir sind Glied der Feuerprobe / Brenn' zusammen, was uns krank und elend macht.“ Der Klang den wir hier gefühlten, ist Symbol unserer Volksgemeinschaft“ sagte Brigadeführer Krieger in einer Ansprache, unsere Sonnenweiber verbindet die Erinnerung an den alten Mythos unserer Vorfahren und den kämpferischen Geist unserer Tage, der auch die Brüder in Desterreich aus anwalt winterlicher Zeit erhört hat. Brigadeführer Krieger deutete dann den Mythos des Vaters, der von seinen blühenden Brüder Bruder abtunungslos ermordet wird, von dem bösen Halbbruder Voss angeführt. So habe auch blinde Zwietracht noch in jüngeren vorangehen Zeit den Deutschen gegen den deutschen Bruder gehetzt. Heute aber schmeide die heiße Flamme der Liebe zum Vater unser Volk zusammen. Nach Spruch und Rede klana das Ged auf: „Nimmte empor.“ Die Rahmen rüdten ab, vom Feuerherd vor durchleuchteten die Augen des Arbeitseinsatzes leuchteten in der langsam verfliehenden Mut. Und vom Feuerplatz strahlte es noch lange heiß in die Nacht.



H und HJ, um den Feuerstoß auf den Brandbergen (Bild: Ziegler)

Siebente diesjährige Sitzung der hallischen Ratsherren

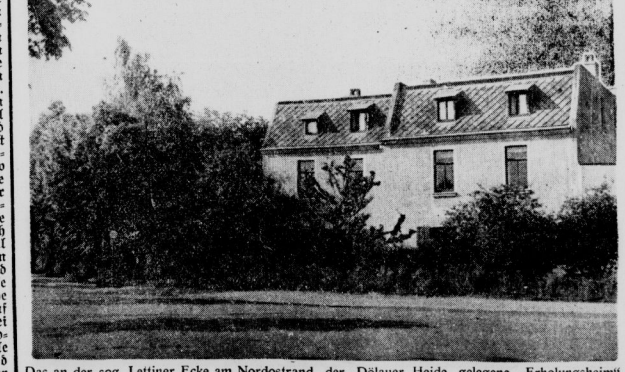
Eine zweite Schweinemastanstalt für die NSB

„Erholungsheim“ am Heiderand wird Jugendherberge / Moderner Rüstwagen für die Feuerlöschpolizei

Zu ihrer siebenten diesjährigen Sitzung hatten sich die Ratsherren am Montag zusammengefunden, um u. a. über folgende Tagesordnungspunkte zu beraten: Erriehung einer weiteren Schweine- mahlanstalt in Halle- Erroho und Beschaffung der hierzu erforderlichen Mittel - Erwerb des Grundstücks „Erholungsheim“ und Ausbaunng zu einer Jugendherberge - Beschaffung der notwendigen Mittel zur Förderung des Wohnungsbaues - Zustimmung zur iserigen Auftragserteilung für einen neuen Rüstwagen für die Feuerlöschpolizei. - Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe für Verzehrung von Kanälen südlich des Niederwages. Die Stadt Halle hatte im Sommer des Vorjahres nach Abänderung der Ratsbeschlüsse in Peßen eine erste Schweinemasterei mit drei Ställen errichtet und der NSB, im November 1937 betriebsfertig übergeben. Weiterhin hatte die Stadt der NSB, zur Abfuhr der Schlachtabfälle einen gebrauchten 24-Rüstwagen zur Verfügung gestellt. Späterhin waren ein weiterer Betrag von 15.000 RM.

für die Errichtung eines vierten Stalles in Peßen sowie die Mittel für die Beschaffung eines zweiten Rüstwagens bewilligt worden. Die Anlage in Peßen ermöglicht jetzt die Mastung von insgesamt 470 Schweinen. Hiermit sind jedoch die Rüstabfälle, die in Halle gewonnen werden, bei weitem nicht erlöst. Die NSB, hat bisher nur in 11 von ihren 34 Ortsgruppen gesammelt und dabei mehr Abfälle erhalten, als für die 470 Schweine benötigt werden. Nach den Erfahrungen der Kreisamtsleitung der NSB, hat sich die Anlage in Peßen durchaus bewährt, und irgendwelche größeren Schwierigkeiten sind nicht aufgetreten. 100 Schweine sind bereits verkauft worden. Weitere Schweine werden demnächst verkauft werden. Aus diesen Gründen hat sich die Stadterwaltung schon vor längerer Zeit nach Möglichkeiten für die Beschaffung einer weiteren Schweinemasterei umgesehen. Zunächst war in Aussicht genommen, eine der leerstehenden Scheunen im ehemaligen Stadtpark Heideburg auszubauen. Dieses Vorhaben erwies sich jedoch nach eingehender Prüfung als ungenügend und zu kostspielig. Die zweite Schweinemasterei soll nunmehr auf südlichem Gelände in Erroha - an der

Brachwiler Straße - vollständig neu errichtet werden. Dabei ist auch besonders vorzuziehen, daß diese Anlage nicht wieder im Tierpark, sondern im Norden der Stadt errichtet wird, wodurch die Anwohner nicht aus den nördlichen Ortsgruppen verhältnismäßig fern sein werden. Es ist vorgeschlagen, im Laufe der Zeit zwei Ställe für je 200 Schweine, zusammen also für 400 Schweine, einzurichten. Die Ställe sollen nach Rüstabfuhrer Art in Holz- mitthallenweise errichtet werden. Diese Bauweise hat sich bereits bei dem vierten Stall in Peßen bewährt und ist auch nach Ansicht der Direktors des Institutes für Tierzucht und Mastereimeren an der Universität Halle, Professor Köstlich, zu empfehlen. Die Neben- anlagen, wie Futtertische und Silobrunnen, werden aus Zweckmäßigkeitsgründen gleichfalls für 400 Schweine angelegt werden. Die Stadterwaltung wird also in nächster Zeit ferner die der NSB, nun auch in Trotha eine vorbildliche Schweinemasterei zur Verfügung stellen können.



Das an der sog. Lettiner Ecke am Nordostrand der Dölauer Heide gelegene „Erholungsheim“ wird Jugendherberge. (Bild: Ziegler)

Die Stadt Halle hat Gelegenheit, das am Nordostrand der Dölauer Heide an der sog. Lettiner Ecke gelegene, jetzt als Gärtnerei betriebene „Erholungsheim“ vollständig zu erwerben. Diese jetzige Betriebsstätte gehört zu den Grundstücken, deren Besitz zur Erweiterung und Abrundung der Heide für die Stadt sehr erwünscht ist. Auf dem Grundstück befinden sich ein dreigeschossiges Wohngebäude und zwei abgegliederte Nebengebäude. Zu das Grundstück soll die zur Zeit im früheren Gutsbesitzer Hölzberger Weg 93 untergebrachte Jugendherberge verlegt werden, da die Benutzung der Jugendherberge sowie die Zuzunahme in letzter Zeit beträchtlich gestiegen sind. Außerdem sind nach Abgabe des Stadtgutes Gärtnerei, der ehemaligen Feinbrotbäckerei, sowie des „Kinderbettes“ westliche Endenstraße in der Gegend des ehemaligen Stadtparks Heideberg Weg 93 mehrere soziale Einrichtungen des Jugend- und Fürsorgeamtes mit rund 430 Plätzen untergebracht, so daß die Raumregelung unbedingt einer Klärung unterzogen werden mußte. Durch den Kauf des „Erholungsheimes“ bietet sich nunmehr Gelegenheit, die Jugendherberge am Nordostrand der Dölauer Heide bevorzugt unterzubringen. Dazu muß die Verlehrsanlage für Großkraftverhältnisse als günstig bezeichnet werden, um so mehr, als schon jetzt die Straßenbahnlinie 8 in 10 Min. zu erreichen ist. Der Landesverband Mittel- elbe darf im Reichsverband für deutsche Jugendherbergen hat nach eingehender Beratung das Grundstück für zweckmäßig ge-

Ihre Augen wurden immer größer... als Gast beim Kinderfest der Volkshilfsbildungsstätte.

Ihr lieben alten Kinder! Für uns ein Hort schöner verklärter Jugendgedenken, unteren Leuten ein Quell von launiger und unerschütterlicher Freundschaft...

Hitler-Urlauber Gäste der NS-Frauenschaft

Frohe Dampferfahrt nach Rößzig

Auch die Wiener Flak-Artilleristen schlossen sich der fröhlichen Runde an

Es ist in Halle schon Tradition geworden, daß Hitler-Urlauber einmal während ihres hiererischen Aufenthaltes der NS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenvereins...

Trumpetenheer, ein anderer halbes Wiener Bregenz, jeder gab sein Bestes. Kampfs- und Volkslieder wurden begeistert gemeinsam gesungen...

Die Gastgeber gingen nun an ihre Hauspflichten, und die großen Kundengruppen waren bald auf Heller verteilt.

Die Campions brannen schon lange im Garten, und leider mußte allmählich an die heimische Bekleidung übergegangen werden...

Der Rassengedanke als Erziehungsgrundsatz Rassenkunde-Unterricht muß Erlebnis sein

Dr. Dietrich sprach auf einer Tagung für rassienpolitische Erziehung im NSWB

Im Rahmen seiner rassienpolitischen Schulungsarbeiten hielt der NS-Lehrer Dr. Dietrich eine Tagung...

Auf der Aufgabe der Schule ausgehend, die Kinder zu nationalsozialistischen Staatsbürgern, d. h. zu politisch denkenden Menschen...

Das liebe alte Spiel ist zu Ende. Es folgen Topfklagen, Schlagabwechsel, Eiersaufen usw.

Der zweite Teil für die Großen beginnt. Wieder stellt sich Maxim Kalk als Anführer vor. Wieder ist der Spitzentanz der Höhepunkt...

Abipringen ist gefährlich! Gegen 9:45 Uhr sprangen geteilt in der Reichstraße 91 bei Ammendorf ein 63jähriger Mann...

Jahrmillionen änderten das Antlitz der Erde

Zu den versteinerten Fischen von Friedeburg

Kege Teilnahme an einer Studienfahrt in die Landschaft nördlich von Halle

Am Sonntag hatte der Verein zur Förderung des Wanderns in Mitteldeutschland eine Erreichung zu seiner zweiten diesjährigen Studienfahrt eingeladen.

Bei Friedeburg hätte wegen noch heute unklarer Verhältnisse von einer hier stattfindenden Ausflugsfahrt abgesehen...

Aus den bodenreinen Mollen von Bennstedt, der ein gefälliges Rohprodukt für die Kalkbrennerei darstellt...

Auf dem Wege nach Wettin gelangten die Teilnehmer an der Fahrt nun in den Bereich der hallischen Mulde.

Am Dienstag des ehemaligen Salzhilfen Sees, über dessen Schicksal - bekanntlich liest Ende 1922 bis 1923 vollständige Literatur...

Von Wettin ging es über zur Höhe der hallischen Mulde in deren Kern, der vom Petersberg, der höchsten Erhebung im Gebiet, gebildet wird.

ABAG-Heilmittel - Ein Herd von besonderer Güte Kochvortrag in unserem Aluminium-Kiessler Hallmark gegenüber Polizei-Präsidium

und bringt eine neue Verbundenheit mit dem Schöpfer, der die Massen in ihren Verstand beugen wollte...

Zugleich wird solches Erlebenlassen des Hofes den besten, die unbescholtenen Leben einer Spaltung der Einheit von Leib und Seele zu überwinden...

So sehr der Erzieher aus seinem Erziehungsauftrag mit den Grenzen der Erzieherbarkeit weiß, so sehr weiß er auch um die Möglichkeiten...

„Smiffar legt 21stige Flugzeuge ein“

Die ständig zunehmende Frequenz auf der Strecke Halle-Leipzig - GutsMuths - Jülich und Halle-Weitz - Berlin hat die schwebelnde Luftverkehrs-Gesellschaft veranlaßt...

Ab 1. Oktober 1938

Führerschein auch für Kleinkraftsträder

Jeder Fahrer eines Kraftfahrzeuges muß im Besitz eines Führerscheines sein

Vom 1. Oktober d. J. ab muß jeder Führer eines Kraftfahrzeuges im Besitz eines Führerscheines sein. Für die bisher führerscheinfreien Kraftfahrzeuge (Kleinkraftsträder und Kraftfahrzeuge unter 20 Kilometer Stunden-Geschwindigkeit)...

angebet, sondern sich meist mit geringem Ansehen belächeln hat, und daß nicht sie sich angeboten hat, sondern die Frauen zu ihr gekommen sind...

Wegen Verachtes gegen § 175 des Strafgesetzbuches in 25 Fällen, die sich meist in vorgetragenen Sandlungen auf die Jahre 1933 bis 1937 verteilten...

Welche Radfahrerin wurde am 3. Juni verurteilt?

Am 3. Juni hat sich - gegen 13:30 Uhr - in der Zeitliche Strafe ein Verlebensausgesprochen, bei dem eine Radfahrerin von einem Verlebens angefahren und verurteilt wurde...

Zuchthausurteil des Schwurgerichts

Verurteilung gegen den § 218.

Wegen gewerbsmäßiger Abtreibung verurteilt am Montag, dem 20. Juni, das Schwurgericht Halle die 53jährige geistig gesunde Frau Anna Diederichs...

Zusammenstoß an der Talamirstraße. Gegen 14:50 Uhr stießen geteilt an der Ecke Talamir-Declarisstraße ein Kraftfahrzeug und ein Radfahrzeug zusammen.

Schleife Trotha: Wasserhand Unterpostel Schloße Trotha: 161 Meter, das sind fast zehn 4 Zentimeter Fall. Schiffsahrt: Dampfer Elisabeth-Striebeck...

Schwarz oder Weiß?

Zum Boxkampf Schmelzing gegen Louis

Dalle, den 22. Juni.

Gute Nacht! In Report der Deutsche Boxmeisterschaft... (text continues)

Zum Grunde seines Versens aber ist der Panke ein... (text continues)

Für den ersten Amerikaner hat der Verkauf der beiden... (text continues)

Wie glauben juerdischlich, daß sich der wahre... (text continues)

"Brauner Bomber" oder "Schwarzer Ulan vom Rhein"?

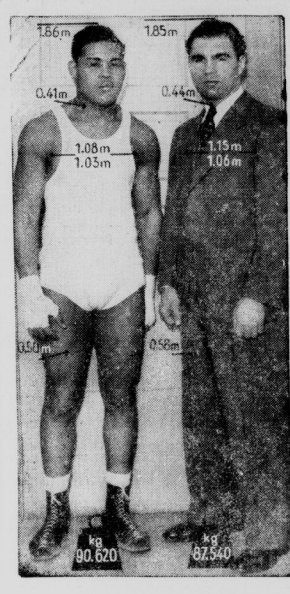
In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag... (text continues)

Zehn Jahre sind es her, daß Schmelzing am 21. Juni 1928... (text continues)

wie es ihm beliebt, Anfang Mai schon fuhr er... (text continues)

Joe Louis ist schon einmal unter den früheren... (text continues)

Die Körpermäße der Gegner. Table with columns: Alter, Gewicht, Größe, Reichweite, Faust eingekramt, Faust ausgekramt, Oberarm, Unterarm, Handgelenk, Oberhand, Unterhand, Stiefel, Schuh.



Die Weltstadt New York seit gestern im Boxfiebel

Man muß schon bis auf das Jahr 1910 zurück... (text continues)

Weltbüros stark beschäftigt

Das große Weltbürointeresse an dem Kampf geht... (text continues)

Louis Favorit der Masse

Das drückt sich aus in einem Kürzerwerden seines... (text continues)

Kanukurzstreckenregatta

Das 53-Gebiet Mitteldeutschland widmete am Sonntag... (text continues)

Neue Rekorde bei den Segelfliegern

Nach der gleichen Zeit mit den Weltrekorden... (text continues)

Hallenser bei „Rund ums Saaletal“

In der 60 Kilometer langen Straßensport-Rund... (text continues)

Silbe Spertling besiegte Helen Wills

Im englischen Tennissport gab es abendlich eine... (text continues)

Das Wiesenfest der Kanufahrer

Am Wochenende am Hohenweidener Wehr — „Sängerkrieg auf der Wiese“

Am Lager der Kanuportier des Staates 7 (Jahn... (text continues)

eine werden sich durch originelle Darbietungen... (text continues)

486 starten in Weimar

Leichtathletik-Wettbewerb unseres Gaues.

Die diesjährigen Leichtathletik-Gaumeisterschaften... (text continues)

Was, was im Gau Mitte in der Leichtathletik... (text continues)

Der kommende Sonntag und Sonntag bringt für... (text continues)

Der Sonntagabend, vom Dietmar des Staates... (text continues)

...der besten Straße in den Kampf.

Schlufsworte zur Weltmeisterschaft

Die Fußballkämpfe in Paris — Mängel, die in Zukunft leicht abgestellt werden können

Von unserem nach Paris entsandten ständigen E. Ch. Wiatzbeiter

Die dritte Fußball-Weltmeisterschaft ist zu Ende und hat mit dem Sieg der Italiener zweifellos den erfolgreichsten Ausgang gefunden. Während vor genau vier vor zwei Jahren noch die Olympischen Fußballturniere ausgetragen wurden, haben die Fußballer diesmal ebenfalls das Rennen gemacht wie in Berlin, so daß sie also — wenn man nicht zu tiefen und nicht zu weit — bei den Amerikanern ebenfalls den ersten Platz in der ganzen Fußballwelt einnehmen wie bei den Weltmeisterschaften, die durch ihren Sieg im Sommer ihren Platz erfolgreich verteidigt haben.

Als man am 5. März dieses Jahres in Paris zur Zusammenkunft der General-Fußball, geht es zunächst einmal, auf Grund des Weltmeisterschafts-Reglements die acht Mannschaften zu bestimmen, die „gelegt“ werden mußten. Zunächst wurde festgestellt, daß das zweitbeste eine leichte Arbeit ist; dennoch hat man hierbei, wie inzwischen durch den Verlauf des Turniers unterstrichen worden ist, doch eine recht glückliche Hand gehabt. Nur zwei der gelegten Mannschaften sind in der Verurteilung ausgeschieden, und zwar beide auch erst im Wiederholungskampf; nämlich unsere Nationalmannschaft gegen die Schweiz und die Mannschaft gegen Cuba. In der anschließenden Runde wieder zwei „Gelegte“ auf der Strecke, nämlich Frankreich und die Tschechoslowakei, die beide an dem am 22. Juni folgenden Viertelfinale teilgenommen, gefolgt sind. Das Endspiel schließlich auch zwei in der Voraussende gefolgt: nämlich die Schweiz, die das Ergebnis-Komitee durch eine gute Partie gegen die Tschechoslowakei zum normalen Verlauf führten. Das Ergebnis ist jedoch lediglich von vornherein die genaue Zermine für einmalige Wiederholungskämpfe. In der Voraussende gab es deren zwei, nämlich die Begegnungen — Cuba und in der anschließenden das Treffen Brasilien — Tschechoslowakei. In allen drei Fällen hatte die halbtägige Verlängerung keine Entscheidung gebracht. In der ersten Partie wurden 30 Minuten genügt, um den Italienern gegen Norwegen, den Brasilianern gegen Belgien und der Tschechoslowakei gegen Schweden den Sieg zu sichern.

Die torreichste Weltmeisterschaft

In Colombia ist zum dritten Male der Schlußstrich unter die Fußball-Weltmeisterschaft gezogen worden. Zwar gab es diesmal in Frankreich trotz der drei Wiederholungen nicht weniger Tore als in den beiden vorherigen, dennoch aber sind wesentlich mehr Tore geschossen worden. Bei der ersten Weltmeisterschaft im Jahre 1930, bei der sich 13 Länder teilnahmen, wurden 101 Tore geschossen, bei der zweiten Weltmeisterschaft im Jahre 1934, bei der sich 16 Länder teilnahmen, wurden 177 Tore geschossen. Bei der dritten Weltmeisterschaft im Jahre 1938, bei der sich 24 Länder teilnahmen, wurden 171 Tore geschossen. Das ergibt also pro Spiel einen Durchschnitt von 3,33 Treffern. Vor vier Jahren nahmen 24 Länder teil, wobei die ersten vier Plätze auf 20 Tore, die nächsten vier auf 17 Tore, die nächsten vier auf 12 Tore und die letzten vier auf 8 Tore entfielen. Das ergibt also pro Spiel einen Durchschnitt von 4,12 Treffern. Während die Tore im Jahre 1934 im Durchschnitt 4,22 geschossen wurden, sind dies im Jahre 1938 im Durchschnitt 4,25 geschossen, das heißt, es sind also in allem 8,47 Tore in 18 Spielen, was einem Durchschnitt von 4,7 Tore pro Spiel ergibt.

Die Schiedsrichter-Frage

Wenn man behauptet, daß es beim Kampf um die Weltmeisterschaft um die höchsten Ehren geht, die der internationale Fußball zu bieten hat, so ist das nicht nur ein Ausdruck der Leidenschaft, sondern auch ein Ausdruck der Ehrlichkeit. Denn die Weltmeisterschaft ist ein Wettbewerb, bei dem die besten Spieler der Welt gegeneinander antreten. Die Schiedsrichter sind die Richter in diesem Wettbewerb. Ihre Aufgabe ist es, die Regeln des Fußballs zu durchsetzen und die Spiele fair zu machen. In den letzten Jahren haben die Schiedsrichter eine wichtige Rolle gespielt. Sie haben die Spiele fair gemacht und die besten Spieler der Welt zum Vorschein gebracht. Ihre Arbeit ist nicht leicht, aber sie ist sehr wichtig. Ohne die Schiedsrichter wäre der Fußball nicht möglich. Sie sind die Richter in diesem Wettbewerb und ihre Aufgabe ist es, die Regeln des Fußballs zu durchsetzen und die Spiele fair zu machen.

Der allen Dingen wird man sich von dem bisher üblichen Standpunkt aus machen müssen. Die Schiedsrichter sind die Richter in diesem Wettbewerb. Ihre Aufgabe ist es, die Regeln des Fußballs zu durchsetzen und die Spiele fair zu machen. In den letzten Jahren haben die Schiedsrichter eine wichtige Rolle gespielt. Sie haben die Spiele fair gemacht und die besten Spieler der Welt zum Vorschein gebracht. Ihre Arbeit ist nicht leicht, aber sie ist sehr wichtig. Ohne die Schiedsrichter wäre der Fußball nicht möglich. Sie sind die Richter in diesem Wettbewerb und ihre Aufgabe ist es, die Regeln des Fußballs zu durchsetzen und die Spiele fair zu machen.

14 Pferde starten im Derby

Adler und Frauenpreis sind Favoriten — Auch die anderen Pferde nicht ohne Aussicht

Die Rennen im Derby sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt. In diesem Jahr sind 14 Pferde an den Start gegangen. Die Favoriten sind Adler und Frauenpreis. Adler ist ein sehr schneller und ausdauernder Hengst. Frauenpreis ist eine sehr elegante und schnelle Stute. Die anderen Pferde sind ebenfalls sehr gut. Die Rennen sind sehr spannend und werden von vielen Menschen verfolgt. Die Zuschauer sind sehr begeistert und schreien laut. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt.

„Tour de France“

Die letzten Deutschen werden ermittelt.

Die letzten Deutschen werden ermittelt. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt. Die Zuschauer sind sehr begeistert und schreien laut. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt.

Aus meinem Sportverein

Aus meinem Sportverein. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt. Die Zuschauer sind sehr begeistert und schreien laut. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt.

Webb Miller Ich fand keinen Frieden

Ungeheimlich waren von der 25000 Köpfe zählenden Bevölkerung zum einige Tausend in der Stadt geblieben. Bis auf ein halbes Dutzend Leben waren alle getötet, aber diejenigen, die nicht getötet über die Branten verhaftet worden, begannen wieder zu atmen. In der Calle Comercio war jeder zweite oder dritte Tote aufgefunden worden. Die Gebäude, die nicht in der nächsten Umgebung des Miktar waren, hatten, bis auf die zerbrochene Fenster, vergleichsweise wenig gelitten.

Am folgenden Tage besuchte ich Toledo zum ersten Mal. Das San-Juan-Hospital damit immer. Eine andere riesige Wölfe von Rauch und Klammern lief aus dem Krankenhaus. Ich fand eine Menge davon und sah zu, wie die Klammern schwere Prototypen vernichteten, und ich wurde nichts von dem, was sich einige Stunden vorher dort ereignet hatte. Ich bemerkte ein paar wenige Überlebende, die gefangen die Eingänge beobachteten.

Dahinter sah ich General José Barón, den Eroberer Toledos, in seinem Stabsquartier, dem Schreibzimmer des Hotels Castilla. Der Brand des Conciliar-Seminars Barón, ein fähiger, fleißiger, energiegeladener, aktiver und energiegeladener Mann, hat uns im Anschluss über den Brand des Conciliar-Seminars. Er sagte: „Wir erdeten letzte Nacht, das sich etwa vierzig Anarchisten im Seminar verborgen.“

Die Befreiung Dnedos

Im Falle des Dnedos, so ist an den Folgen folgenden Offens und verdorbenen Wassers fünf Tage im Bett verbracht, das, erfuhr ich, daß Dnedo befreit worden ist. Die alte Dampfbahn Mariens, mit 70000 Einwohner, ist einer großen Unruhe, und einer großen Unruhe, und einer großen Unruhe. Die alten Dampfbahn Mariens, mit 70000 Einwohner, ist einer großen Unruhe, und einer großen Unruhe, und einer großen Unruhe. Die alten Dampfbahn Mariens, mit 70000 Einwohner, ist einer großen Unruhe, und einer großen Unruhe, und einer großen Unruhe.

Im nächsten Morgen erreichten wir Gampeter, etwa fünf Meilen östlich von Dnedo; man hatte uns gesagt, daß es gefährlich ist, darüber hinaus mit dem eigenen Wagen zu fahren. Das Gampeter (früher) feuerte alle Augenblicke im Inneren der Meile ab, unter treuer Fahrer, der schon mehr als einmal unangenehme Situationen mit uns überstanden hatte, bekam es mit der Angst und die Gefahr eines Gefährlichen auf mich zu. Das Gampeter (früher) feuerte alle Augenblicke im Inneren der Meile ab, unter treuer Fahrer, der schon mehr als einmal unangenehme Situationen mit uns überstanden hatte, bekam es mit der Angst und die Gefahr eines Gefährlichen auf mich zu.

Ein junger Lehrling, der zwei Anlaufpunkte mit unruhigen Franco-Freiwilligen anführen hatte, verpackt uns mitzunehmen. Wir waren etwa eine Meile gefahren, als wir einen großen Wagen sahen. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt. Die Zuschauer sind sehr begeistert und schreien laut. Die Fahrer sind sehr geschickt und versuchen, die besten Plätze zu erreichen. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der Pferdesportwelt und werden von vielen Menschen verfolgt.

In Dnedo

Auf die Frage, wie er mit der wohlbekanntesten Unruhe der Zivilbevölkerung in Dnedo fertig geworden sei, antwortete er: „Ich habe mich nicht um die Unruhe gekümmert, sondern mich um die Befreiung gekümmert.“

Er sagte uns, daß am 24. September, während des 110. und 111. Luftangriffs, im ganzen Dnedo Bomben auf die Stadt abgeworfen wurden. Die Bomben wurden von den Deutschen abgeworfen. Die Bomben wurden von den Deutschen abgeworfen. Die Bomben wurden von den Deutschen abgeworfen.

An der Waffenfabrik fand eine hundert Meter lange Schlangenlinie von Frauen, die mit Tönen und Eimern gebüht auf die Verteilung von Wasser aus den Brunnen der Fabrik warteten. Zu Anfang der Verteilung hatten die Bergleute die ständige Wasserleitung für die Fabrik abgestellt. Zuerst war das Wasser für die Fabrik abgestellt. Zuerst war das Wasser für die Fabrik abgestellt. Zuerst war das Wasser für die Fabrik abgestellt.

Das Gampeter (früher) feuerte alle Augenblicke im Inneren der Meile ab, unter treuer Fahrer, der schon mehr als einmal unangenehme Situationen mit uns überstanden hatte, bekam es mit der Angst und die Gefahr eines Gefährlichen auf mich zu. Das Gampeter (früher) feuerte alle Augenblicke im Inneren der Meile ab, unter treuer Fahrer, der schon mehr als einmal unangenehme Situationen mit uns überstanden hatte, bekam es mit der Angst und die Gefahr eines Gefährlichen auf mich zu.

Advertisement for various products and services, including 'Schliff', 'Rührgerät', 'Wohnzimmer', and 'Möbel'. The text is partially cut off and contains some illegible characters.

Zum Weltmeisterschaftskampf Schmeling-Louis:

Der Halbmond von Missouri

Als Großpapa zum Boxkampf fuhr / Nach alten Quellen von K. H. Hüfner

Seit heute tritt Max Schmeling gegen Joe Louis zum Weltmeisterschaftskampf in Amerika an. Die Zeitungen rufen sich zu einer umfangreichen Berichterstattung. Die beiden Kämpfer werden zu dem sensationellsten Boxkampf der ersten Veranstaltung dieser Art haben. Uns liegt ein Bericht aus dem Jahre 1893 vor, der einen der frühesten Boxkämpfe in Missouri (Amerika) schildert.

Mit gespannter Aufmerksamkeit ruft jedes Auge auf den Rängen der zwei meistlichen Seiten, die sich gegenüber aufeinander befinden. Die beiden Kämpfer sind sich gegenüber, die einen den Rücken zum Publikum, die anderen dem Publikum ins Gesicht zu treten. Mit schweißigen Gesichtern begrüßt die Menge jeden Schlag ... bis die Wächter der Kämpfer mehr einem Hamburger Pfeffer als dem Geschick Gottes schuldig sind.

Was ist das? — Ein Auszug aus dem ersten Boxkampfbericht, der in einer deutschen Zeitung erschien. Man darf es ruhig betonen, niemand mehr kann den Bericht über den Kampf gegen den Halbmond von Missouri beschreiben, denn er ist lange tot. Der Bericht fand in einer großen Leipziger Familienzeitschrift des Jahres 1893.

Es handelte sich um einen Vorkampf in Amerika, und der Reporter schrieb seine Schilderung. Wir denken aber, die wir uns zu einem großen Schicksal von drei oder vier Jahren, das wir durch eigenes Vermögen und durch den Einfluss unserer Presse im Stande sind, nach einer noch in dem letzten Teil der amerikanischen Geschichte den herrschenden Geistern zu verdeutlichen, damit wir das heute noch aufstrebende amerikanische Volk, das mit weniger menschlichen Schwierigkeiten zu tun hat.

Der Sportfreund von heute kann noch wie jung das Bösen, die nachteilige Art der Verfassung, die — viel jünger als eine Nation, Nation und Kräfte. In England kam das Böse vor rund 100 Jahren auf und wendete sich 1850 nach Amerika. Als naturgeborene Art, die seiner Natur zu weichen, wurde es Anfangs mehr geachtet denn als Sport. Der Schatzkampf vor einer großen Zuschauermenge ist amerikanische Erfindung; und die Umstände, unter denen sich der erste "Kampf" abspielte, waren allerdings auch für heutige deutsche Sportbegeisterte ein wenig exotisch.

Es gab damals im jungen Amerika schon eine begeisterte Boxergemeinde. Boxkampfveranstaltungen (den "Newport-Glippers" unter anderem) und sogenannte "Box-Großveranstaltungen", die bis zu 1000 Mann für den Sieg in einem Preiskampf in Aussicht stellten — aber die ganze Angelegenheit war doch eigentlich als "Zweikampf" anzusehen. Es war darum in Amerika wie auch in England die ewige Sorge der Veranstalter, wie sie einen Kampf vor den Zuschauern und Polizeibeamten verheimlichen und zugleich einem möglichst großen Kreis von Sportfreunden bekannt geben sollten. Die Mittel und Wege zu diesem Ziel forderten oft mehr Schlichtheit und Kerkertakt als der ganze Boxkampf selbst. Entlang der Bahnhöfe und Inseln spielten eine Rolle, genau wie bei der deutschen Art des verbotenen Zweikampfs, dem Sabotage- und Pistolenschießkampf. In Nordamerika wurde die heftige Verpöhlung zur Rettung der Veranstalter. Man schiffte beispielsweise Boxer, Schutzhüter und Zuschauer in Missouri ein — angeblich zu einem Sonntagsspektakel —, fuhr infolgedessen bis zur Verabschiedung, wo ein jeder der Ring aufgebaut und der Kampf durchgeführt wurde; dann war die ganze Zuschauermenge im Sandstadium erneut eingeschifft und unter freudigen Anrufen ins Meer gebracht. In Sicherheit. Der Staat Indiana hatte nichts zu rügen, auf seinem Gebiet war nichts Polizeimäßig geschehen, und wären die Ordnungsmänner von Missouri wirklich gekommen, so hätten sie maßlos an der Grenze gestanden. Im übrigen verbündete schon der hohe Fahrpreis des "Ausfluges", daß so viele Polizisten mitfahren, wie notwendig gemacht wären, um das Festen zu verhindern, denn keine Beschränkung wollte die Meisten auf sich nehmen, und es wird von Kämpfen aus jener Zeit berichtet, zu denen über tausend Mann versammelt wurden.

Alle juristischen Verordnungen konnten die tatsächliche Entwicklung regelrecht vorantreiben nicht verhindern. Es gab schon bald allgemeine anerkannte Gewichtsklassen, wobei der Stein (steine) zu 14 Pfund als Gewichtseinheit galt. Acht bis zehn Meilen war der leichteste Kämpfer, vier schwerer war, zählte zu den "allegierten". ... Es gab bald rechtliches Training im Vorbereitungslager. Der "Champion", wie man den Boxer nannte, fand im sechs Uhr morgens auf, nahm ein Frühstück und ging nach einer Massage mit groben Säcken anerbetteten Meilen, ein halbes Stündchen, spazieren. Dann isolierten Ruhe und Fröhlichkeit, das letztere bestehend aus halbtägigen der Nacht, dann der letzten oder letzten mit Zigaretten und leichtem Tee. Sein Stoff, sein Zeit, sein wenig Gemut und Gemüte waren erlaubt. Dem Fröhlich folgte etwas Training (ausgerechnet nach dem Essen) und ein zweites Frühstück vor acht bis neun englischen Meilen. Dann wieder Massage, aber bester, mit frischen Bürsten und Mitteln, aus ungeheuren Mengen Meißel bestehend, "Wahrscheinlich nach der Erfahrung" — meint festhin mit großer Würdigung "Vegetarier". ... daß, wenn man Stunden viel Meißel gibt, sich die Haut und Haut gebenden Zellen gut entwickeln ...

Als Getränk war "nur" einfaches Ale erlaubt. Am Nachmittag folgte jeweils noch ein leichtes Frühstück und ein wenig Abendbetriebe. — Ein sehr reichhaltiges Präparat, bekannt unter dem Namen "Fidèle", wurde täglich mehrmals in Anwendung gebracht, um die Ausdauer der Hände zu härten.

Und wie müssen wir uns nun den Kampf selbst vorstellen? — Von der Maschinerie der Boxwelt und der sportlichen Gestaltung abgesehen, drängt die Sportgemeinden an dem heimlichen Duellplatz an Land. Schnell ist mit ein paar roten Fäden und einem großen Zylinder "angebaut" und ein weißes Zylinder mit nummerierten Platte gibt es natürlich nicht. Dafür drängen, bauen und haben sich schon während der Vorbereitungen die Zuschauer, um möglichst nahe an den Ring heranzukommen. — ein kleiner Boxkampf gemüßwilliger, der jedoch die freudige Erwartung nur erhöht. Schließlich hat jedoch seinen Platz gefunden, auch die im Hintergrund geben sich zu. Der Manager fordert mit lauter Stimme Ruhe, und die Stadttore schließen sich. Mit leichten Schritten, weißen Strümpfen und Schallenschuhen betritt den Oberkörper entblößt. Sie nehmen in den Eden des Preisringes Stellung, Stolz und Gleichmut in den Augen. Die vier Schutzhüter treten vor und geben sich in kreuzförmige die Hände, die Boxer selbst treten vor und schütteln sich die Hände. "Time!" ruft der Vorsitzende — "Es ist Zeit!" Und beide legen aus ...

Die Kampfregeln lauteten nicht überall gleich. Zu Beginn der amerikanischen Kämpfe waren die Regeln beschränkt, jedoch Kämpfer von ihren "Hofschützern" mit Giftschüsseln und Brandwein ferner erfüllt waren, daß sie wieder auf den eigenen Beinen stehen konnten. In England be-



Berlins große Sommerfeier im Olympia-Stadion

Am Dienstagabend beging der Gau Berlin im Olympia-Stadion das Fest der Sommereröffnung. Bei dem auch dieses riesige lebende Hakenkreuz, aus lackelgerlenen SA-Leuten gebildet, zu sehen war.

grenzt man später die Reihen auf 30 Sekunden. "Knock-down-blow" hieß der Schlag, der den Gegner niederstreckte, und der Kampf richtiger verbündete laut den ersten "A. d. B." — ebenso den ersten blutigen Schlag. Der ganze Kampf konnte wenige Runden oder auch deren vierzig, das heißt vier Stunden dauern. Er war beendet, wenn einer der Gegner kampfunfähig wurde.

"Der Kampf ist beendet" — schrieb unser Leipziger Berichterstatter — "wenn entweder ein Gegner einen Kniebruch bekommt, der ihn kampfunfähig macht, oder wenn ihm die beiden Augen so angeschwollen, daß er blind wird,

oder ihm so viele Rippen zerfallen werden, daß er nicht mehr aufrecht stehen kann, aber wenn er die Beine bricht, oder so harte Magenkrämpfe bekommt, daß er von der Arena fortgeschleppt werden muß oder auf sonst irgend eine Weise kampfunfähig wird. — Eigentümlich und freilich heute befremdlich, denn beide sind noch sofort zum monatlichen nichts mehr tauglich. ... Und wenn dies geschieht" auch mit den Worten des Berichterstatters erzählt ist, so gibt es die Beobachtungen wohl ziemlich richtig wieder, und wir wollen froh sein, daß wir heute andere Kampfregeln haben.

E. C. Christophè:

Des Rätsels Lösung

Kommt man durch einen Zufall plötzlich irgendwohin und trifft an einem entlegenen Punkt einen Mann, mit dem man als Junge mal auf der Schulbank saß, dann spürt man eben, wie klein die Welt eigentlich doch ist. ... So ging es auch mir. Gerade als ich in das Minutor einbog, um die weiterbühnen Diamantenminen in Arica zu besichtigen, knurrte einer neben mir: "West will ich nicht aber selber fristieren, wenn du das nicht bist".

Ich drehte mich erschrocken um und sehe einem sterblich Gesicht, der mir zwar irgendein bekannt vorkam, dem ich aber dennoch nicht auf einer nächtlichen Landstraße begegnen mochte. Er sah aus wie ein Räuber in Zivil. Eine Platte hatte er bei sich, von der ich erfuhr, daß sie noch ein Steinbruch besaß. Aber er lachte. Und wenn Räuber lachen, sind sie meist ungefährlich. Dann kam mir auch schon die Erinnerung. "Menich", sagte ich und schlug ihm auf die Schulter, "junges Karl, was machst du denn hier?"

Ein Wächter, sagte er, Corporal der Wächtertruppe in diesem erblühten Etablissement, passe auf, daß die Schwarzen keine stimmern (Diamanten) hehlen. ... "Alle Teufel", haunte ich, "aber es gibt keine Gelegenheit, das zu begreifen?"

"Es gibt sie", meinte er und führte mich in eine Wache, die der Wache zusammengehört haben mochte. Draußen stand jedenfalls "Santone" dran, das genügt.

Wir begannen zu trinken und zu erzählen. "Wie siehst du bloß aus?" fragte ich, denn er hatte ein paar Narben und ein gewaltiges Gesicht im Gesicht, das geradezu furchterregend ausah.

"Aar kleine Schrammen", entgegnete er und grinste, "habe mal einen kleinen Zusammenstoß".

"Erzähle", bot ich und schenkte kein ein. "Unserer Neger", begann er, "haben wie die Raben. Schluden die Diamanten runter und unsere Gerechtigkeit bezicht zentnerweise Muzium, um sie ihnen wieder abzutun. ... Die Wächter in diesem erblühten Etablissement, trachten die schwarzen Diamanten, die vorher da gewesen waren. Kein Mensch konnte sich das erklären. Wir Wächter betamen einen Aufschauer nach dem anderen. Der Direktor brachte uns an, er würde uns fünfzig hängen lassen, wenn wir den Dieb nicht fänden!"

So leute auch ich mich auf die Wache. Sah in einer Nacht, wie einer der Stillwächter, auch so ein verdammter Neger, langsam gegen das Feld schlief, dorthin, wo unsere Schwarzen ihre Matten zum Schlafen haben. Eine knappe halbe Stunde später schlief er zurück. Ich ihm nach. Stelle ihn in seiner Hütte. Ob die stimmern her, blüfte ich ihn und halte ihm meinen Colt unter die Nase. Dann tritt er los, läßt mit seinen Augen, daß man das Gesicht sieht und Herztät sein Gesicht. Nicht haben stimmern, trachtet der schwarze Nabe, Masja nicht haben Verdacht auf mir. Zu schwarzer Teufel, istreie ich und untere-

finde seine Zehen, weil die sterblich die Diamanten gerne zwischen den Zehen verbergen. Aber es war nichts zu machen, ich fand kein Korn. Gerade als ich mich entfernen will, macht der Herr einen Satz und fohrt mir an die Wache, schüttet mir mit der Faust ins Gesicht, daß ich badete, ich höre den Teufel in der Wache jagen! Ich pariere den Dieb und schlage mein merkwürdig an. "Und, mein Freund, grüße Diabolisch, daß er mir die besten Zähne aussehensoll, rolle ihm gleich sein ganzes Gebiß aus dem Rachen!"

Das jedoch war des Rätsels Lösung. In zweihundertdreißig helen Jahren haben zweiunddreißig muntere blühende bunte Diamanten! Allerdings Wert für ein Ringergesicht. "Na profi", schloß mein Freund, "und so bin ich denn damals Deraufschlag geworden!"

"Und der Neger", fragte ich, "was geschah mit dem?"

Mein Schulkamerad deutete irgendwo in die Wache, die uns mit ihrem bleichen Atem umgab. "Wenn er nicht mehr lebt, ist er gefahren", meinte er und wußte eine unrichtbare Frage mit der Hand davon.

"Und das Gebiß kam ins Museum?" machte ich einen Versuch zu überren.

"Ins Museum?" knurrte mein Freund erkannt und empört zugleich. "Mitbringen, das prima Gebiß trage ich!"

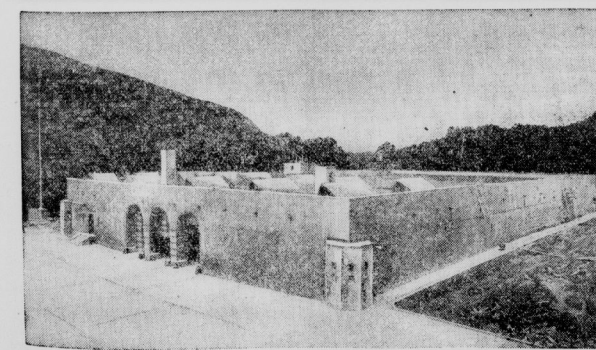
Aber bevor er noch seinen Mund weiter öffnen konnte, hatte ich ihm die Hände geschüttelt und floh ...

Drei Generationen treu gedient

80 Jahre auf dem gleichen Bauernhof.

Ein Arbeitsveteran, der drei Generationen einer Familie gedient hat und noch heute die Treue hält, hat es verdient, daß man seiner anerkennend gedenkt. Bei diesem Arbeitsveteran, der demnachst sein 80. Lebensjahr vollendet, handelt es sich um einen gewissen Kave Wipser, der mit einem Bauernhof bei Hergenweiler im benachbarten Allgäu verknüpft ist. Denn in der letzten Juliwocde fährt sich zum 80. Male der Tag, an dem er in den Dienst der Familie Wipser trat. Er war zehn Jahre alt, als er in der Familie, bei dem Großvater des heutigen Besitzers, das Amt eines Sützeljungen übernahm. Seitdem ist er in ihrem Dienst geblieben. Noch heute, in seinem hohen Alter, nehmend er sich durch leichte Arbeiten sein Brot; die Hände in den Schoß legen ma er, der in seinen langen Leben eigentlich nur Arbeit gekannt hat, noch nicht. Er hat überleben den Willen, 100 Jahre alt zu werden. Wollen wir hoffen, daß sein Wunsch in Erfüllung geht.

Auch die 25- und 50-jährigen Hilfe der NSG, fördert die Durch Deinen Mitgliedsbeitrag zur NSG.



Festung für 2 Billionen Silberdollar

In diesem festungsartigen Gebäude in der Nähe von West-Point (USA.) wurde jetzt der Silberseher der Vereinigten Staaten, der bisher in den Banktresoren von San Franzisko, Denver und Philadelphia schlummerte, untergebracht. Die 100 000 Silberbarren, von denen jeder etwa 32 Kilogramm wiegt, stellen einen Wert von 2 Billionen Silberdollar dar. Der Eingang zu diesem Gebäude, dessen Wände fast meterdick sind, erfolgt durch eine 15 Tonnen schwere Stahltür.

